



SALZKORN

Elchtest

In Skandinavien kann es vorkommen, dass unerwartet ein Elch die Fahrbahn betritt. Ein Auto muss so ausgerüstet sein, dass auch heftiges Ausweichen oder Bremsen gelingen, ohne dass das Fahrzeug umgeworfen wird. Vor 20 Jahren scheiterte ein Auto eines deutschen Herstellers im Test kläglich, kippte um, wurde beschädigt und der Fahrer verletzt. Der Autokonzern versuchte die Resultate des Tests zu vertuschen und versagte damit auch noch im «Kommunikationstest». Spott und ein Rufschaden waren die Folgen für den Autohersteller, der bisher mit seinem Stern im Logo für Qualität und Stabilität warb. Ein Begriff wurde allseits bekannt: Elchtest.

Was ist für uns im Alltag ein Elchtest? Welche Situationen bringen uns ins Schleudern? Wo sind wir unerwartet mit Meinungen und Äusserungen konfrontiert? Wo sind wir gezwungen auszuweichen oder zu stoppen? Und wie gut sind wir ausgerüstet um zu reagieren, ohne dass jemand Schaden nimmt oder zu Fall kommt?



Zum Beispiel im kirchlichen Alltag, wenn in einem unserer Gottesdienste ein Gast mit der Bibel in der Hand aufsteht und unerwartet befremdliche und verletzende Worte äussert? «Eine Frau als Verkündigerin ist gegen die biblische Wahrheit. Werft eure Pfarrerin raus».

Gemeinde im «Elchtest». Wie reagiert sie auf einen Menschen, der bekannte, aber schon lang vergessene Meinungen wieder anspricht, der in alte Wunden sticht, der die Fähigkeit hat zu provozieren und Aggressionen auszulösen?

Als Gemeinde fahren wir unter dem Logo des Kreuzes. Zeichen, dass wir in Jesus Christus einen guten Grund haben, einen Grund, der uns sicher trägt. Zeichen, dass wir auf Gottes Güte zählen dürfen. In einem solchen «Elchtest» habe ich unsere Gemeinde erlebt, wie sie betend handelte.

Ich habe eine Gemeinde erlebt, in denen Menschen freundlich und bestimmt unserem provokanten Gast begegneten, ihn zum Apéro einladen und das Gespräch suchten. Sie hörten zu und erklärten, wie wir die paulinischen Worte verstehen. Es ist der Gemeinde gelungen, dass die Situation nicht ausartete, niemand kippte und auch Niemand verletzt aus dem Gottesdienst getragen werden musste. Ab und zu ein «Elchtest» mag uns herausfordern, aber auch zeigen, wie es gelingen kann, im Gebet unserem Zeichen gemäss zu reagieren. Wie schön, wenn eine Gemeinde einen «Elchtest» besteht.

Herzlich grüsst Euch eure Pfarrerin Andrea Brunner